

Universität Basel

Institut

Archäologisches Seminar
Studiengang Vorderorientalische Altertumswissenschaft

Website

<http://pages.unibas.ch/klassarch/>
> Studium > Vorderorientalische Altertumswissenschaft

**Fachgebiet/
Schwerpunkte**

Das Studienfach Vorderorientalische Altertumswissenschaft befasst sich mit der Kulturgeschichte des Alten Orients. Ihre Grundlagen sind sowohl die Hinterlassenschaften der materiellen Kultur als auch die schriftlichen Zeugnisse.

Das Fachgebiet erstreckt sich in geographischer Hinsicht von Afghanistan und Pakistan im Osten bis nach Kleinasien im Westen, von Südrussland im Norden bis zur arabischen Halbinsel im Süden. Der zeitliche Rahmen reicht von der Entstehung der frühen Hochkulturen bis zur islamischen Eroberung.

Ein Schwerpunkt im Lehrangebot liegt auf der Spätzeit des Alten Orients, insbesondere der Archäologie, der politischen, der Kultur-, Sozial- und Religionsgeschichte des Alten Iran. Themenkomplexe innerhalb dieses Schwerpunktes sind u.a. Darstellungskonventionen in der Bildkunst, religiöser Glaube und kultische Praxis westlich und östlich der zentraliranischen Wüsten und die Administration im Achämenidenreich.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den Beziehungen zwischen dem Alten Orient und der Mittelmeerwelt, auf Kulturtransfer und Akkulturationsprozessen. Hier sind als Themen das achämenidenzeitliche Kleinasien, die hellenistische Kommagene und der Vordere Orient unter der parthischen Arsakidendynastie zu nennen.

**Studieninhalte
Studienstruktur**

Vorderorientalische Altertumswissenschaft kann als Masterstudienfach (als Major mit Masterarbeit- oder als Minor ohne Masterarbeit bei zwei Masterstudienfächern) gewählt werden. Voraussetzung ist ein Bachelor in «Altertumswissenschaften». Ein Bachelorstudiengang mit «Altertumswissenschaften» kann ein altertumswissenschaftliches Fach/einen Schwerpunkt (75 Kreditpunkte) und ein zweites nicht altertumswissenschaftliches Studienfach oder zwei altertumswissenschaftliche Fächer/Schwerpunkte (180 Kreditpunkte) beinhalten. Das Bachelorstudium «Altertumswissenschaften» hat die folgenden Schwerpunkte, die auch als Masterstudiengänge gewählt werden können.

- Ägyptologie
- Alte Geschichte
- Griechische Philologie
- Klassische Archäologie
- Lateinische Philologie
- Naturwissenschaftliche Archäologie
- Ur- und Frühgeschichte und Provinzialrömisch Archäologie

Studium Die Studienmöglichkeiten

Latein-/Griechisch- kenntnisse

Für das Studium des Studienfachs Altertumswissenschaft mit Schwerpunkt «Griechische Philologie» sind Griechischkenntnisse auf Maturitätsniveau Voraussetzung. Studierende, die über keine hinreichenden Griechischkenntnisse verfügen, müssen spätestens bis zum Ende des Grundstudiums den erforderlichen Nachweis erbringen, um zum Weiterstudium zugelassen zu werden.

Für das Studium des Studienfachs Altertumswissenschaft mit Schwerpunkt «Alte Geschichte», «Griechische Philologie», «Klassische Archäologie» sowie «Lateinische Philologie» sind Lateinkenntnisse auf Maturitätsniveau Voraussetzung. Studierende, die über keine hinreichenden Lateinkenntnisse verfügen, müssen spätestens bis zum Ende des Grundstudiums den erforderlichen Nachweis erbringen, um zum Weiterstudium zugelassen zu werden.

Für das Masterstudium in Vorderorientalischer Altertumswissenschaft werden Latein- oder Griechischkenntnisse auf Maturitätsniveau verlangt.

Forschungsbeispiele

Ktesias und die Architektur Babylons

Dareikos und Siglos: Eine neue Beurteilung der Bogeschützenmünzen des 5. und 4. Jh. v. Chr.

Grausame Hinrichtungen – friedliche Bilder. Zum Verhältnis der politischen Realität zu den Darstellungsszenarien der achämenidischen Kunst.

Mechanismen der Konfliktbewältigung in der Verwaltungsorganisation Kleinasiens zur Achämenidenzeit

Die Kolossal-Statue Schapurs I. im Kontext der sasanidischen Plastik

Hinweise Weitere Webadressen

In Vorderorientalischer Altertumswissenschaft kann auch doktoriert werden.

<http://kwa.unibas.ch>: Masterstudiengang «Kulturwissenschaft der Antike»

Die Kulturwissenschaft der Antike untersucht die antiken Gesellschaften des (weit gefassten) Mittelmeerraumes und Europas: Die prähistorischen Kulturen Europas, die ägyptischen, griechischen, römischen und vorderorientalischen Kulturen. Sie fragt nach den Zusammenhängen von Kommunikation und Wissensproduktion, religiösen und politischen Zeichensystemen und Praktiken, gesellschaftlichen Differenzierungen und Formen des Zusammenlebens, Strukturen und Alltag ökonomischer Produktion. Vorausgesetzt werden Latein- oder Griechischkenntnisse auf Maturitätsniveau.

Studium Die Studienmöglichkeiten

<http://tma.unibas.ch>: Trinationaler Master in Altertumswissenschaften (TMA)

Universität Basel, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Université de Haute-Alsace Mulhouse, Université Marc Bloch de Strasbourg bieten gemeinsam den Studiengang TMA an:

Zu Beginn des Masterstudiums wählen alle Studierenden einen Spezialisierungsbereich (Major) unter den drei Möglichkeiten Archäologie, Geschichte oder Philologie (Sprach- und Literaturwissenschaften) aus. Innerhalb dieses Spezialisierungsbereichs legen die Studierenden zudem einen regional-kulturellen Schwerpunkt fest. Dem Lehrangebot entsprechend stehen die Schwerpunkte vorderorientalische, ägyptische, griechische, römische Kulturen oder die frühgeschichtlichen Kulturen Europas zur Auswahl.

Der Informationstag für Studieninteressierte findet jeweils im Januar statt; Informationen auf: **www.unibas.ch** > Studieninteressierte

<http://aw-o.philhist.unibas.ch>

Departement Altertumswissenschaften und Orientalistik mit allgemeinen Informationen und Links zu den Instituten:

- Ägyptologisches Seminar
- Orientalisches Seminar
- Seminar für Alte Geschichte
- Archäologisches Seminar
- Seminar für Klassische Philologie
- Seminar für Ur- und Frühgeschichte.

www.berufsberatung.ch > Studium: Detailinformationen zu den über 500 Studiengängen, die an den universitären Hochschulen studiert werden können. Unter «Studium» finden sich u.a. auch allgemeine fachübergreifende Angaben zu einem Studium an der Hochschule (Hochschulporträts, Zulassung, Kosten, Mobilität, Beratungsangebote usw).

Quelle: Juni 2008, Berufs- und Studienberatung, Zürich